



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Hishlach.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 6-59. —: Telefon Timisoara 21.52.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 45.

Arab, Sonntag, den 18. April 1937.

18. Jahrgang.

### Mussolini fliegt zu Hitler

und Schuschnigg zu Mussolini.

París. „Le Matin“ meldet aus Rom, daß Mussolini sich noch im Laufe dieses Monats mittels Flugzeuges nach München begibt, von wo er zum Besuch Hitlers mittels Autos nach Berchtesgaden fährt, um wichtige Verhandlungen zu führen.

Wien. Bundeskanzler Schuschnigg begibt sich am 22. April auf 2 Tage nach Venedig, wo er mit Mussolini zusammenkommen wird.

### Brichtliche Umklassifizierung einer Mühle

Die Steuerkommission qualifizierte im vergangenen Jahre die Schillingersche Mühle in Chisnau-Cris als Handmühle und besteuerte sie nach einem Einkommen von 210.000 Lei. Da die Appellation nicht von Erfolg war, wandte sich der Mühlenbesitzer an die königliche Tafel in Timisoara, die bei der gestrigen Verhandlung die Mühle als Bauernmühle qualifizierte und die Steuerbasis von 210.000 auf 70.000 Lei herabsetzte.

### Deutschland baut Fabriken in Rumänien

Berlin. In Vertretung der rumänischen Großindustrie führt der Präsident des Verwaltungsrates Catuneanu mit Vertretern der Reichsregierung Verhandlungen wegen Errichtung eines Stahlwerkes in Hunedoara und einer Zinkfabrik in Ploesti.

### Prüfung der Arader Taxi-Chauffeure und Fiakerkutscher

Die Arader Polizeiquästur ordnet unter Zahl 11.455 an, daß sämtliche Arader Taxi-Chauffeure und Fiakerkutscher in der Zeit vom 26. bis 29. April vor einer Kommission erscheinen müssen, wo sie auf ihre Lokalkenntnisse geprüft werden, da es viele unter ihnen gibt, die bis heute noch immer die neuen Namen der Gassen und Plätze nicht kennen. Ferner, die bei der Prüfung nicht entsprochen, oder vor der Kommission nicht erscheinen, wird die Fahrerlaubnis entzogen.

### Schonzeit für Fische bis 15. Juli

Bucuresti. Durch eine Verordnung der autonomen Körperschaft für Fischerei, „Parib“ ist mit dem 15. April die Schonzeit für Fische im ganzen Lande in Kraft getreten, so daß bis zum 15. Juni keinerlei Fische gefangen werden dürfen. Die Schonzeit für Karpfen dauert bis zum 30. Juni. Eine Ausnahme wurde für den rom. Palmsonntag gemacht, so daß am 23. und 24. April alle Fische, mit Ausnahme des Karpfens, gefangen und bis zum 26. April verkauft werden dürfen.

### Wetterleuchten am politischen Himmel

# Die Nationalzaranisten hoffen auf baldige Regierungsübernahme

## Tatarescu kündigt gewissenhafte Beendigung des letzten Regierungsabschnittes an.

Bucuresti. Die in der Innenpolitik herrschende Windstille wird durch die Nationalzaranisten dahin gedeutet, daß die Abkündigung der Tatarescu-Regierung am 15. Juni und die Nachtergreifung der Nationalzaranistischen Partei bereits eine bestimmte Tatsache sei. Diese Annahme wird damit begründet, daß Tatarescu nach dem 4-jährigen liberalen Regime selbst nicht mehr zu bleiben wünscht. Im Hinblick auf die anderen Parteien ist man in nationalzaranistischen Kreisen überzeugt, daß diese sich mit der Vertrauensbildung bereits abgefunden haben und deshalb keine besondere politische Betätigung entfalten. Man meint, diesem Umstande sei es zuzuschreiben, daß die ehemaligen Minister, die Marschall Averescu zu einer Konferenz einberufen hatte, seine Einladung gleichgültig übergingen. Selbst Dinu Bratianu, der sich gestern nach Athen begab, hat vor seiner Abreise die Einladung Averescus abgelehnt.



### London in Erwartung der Königsfeierlichkeiten

Das vom Flugzeug aus aufgenommene Bild zeigt einen Teil der Kaiserstadt mit den vielen Hochbauten, zur Rechten das alte Gebäude des Westminsterabteiles.

### Scharfe Antwort auf die Enzyklika die Papstes

Einmischung in die innere Politik Deutschlands zurückgewiesen. — Der Papst antwortet.

Rom. Die Antwortnote der Reichsregierung auf die Enzyklika des Papstes enthält, kurz gefaßt, folgendes:

„Die Reichsregierung stellt mit Befremden fest, daß der Papst in seiner Enzyklika nicht nur die Verhältnisse in Deutschland einer scharfen Kritik unterzieht, sondern er richtet auch einen Aufruf an die Weltöffentlichkeit und versucht dadurch eine Stellungnahme gegen Deutschland zu erreichen.“

Die Reichsregierung wagt gegenüber der Behauptung, wonach die katholische Religion in Deutschland bedrückt oder gar vernichtet wird, auf die großen Zugeständnisse hin, die im Sinne des Konkordats den Katholiken geboten werden.

Die Reichsregierung könne es aber nicht gestatten, daß die Kirche einen Staat im Staate und die katholische Geistlichkeit eine außerhalb der Volksgemeinschaft stehende Kastei bilde. Das Deutsche Reich muß deshalb jede Einmischung in sein inneres Leben zurückweisen. Vom Verhalten des Vatikan in der Zukunft und dem Verständnis der kath. Kirche wird eine friedliche Entwicklung abhängen, auf die das Reich auch weiterhin Gewicht legt.

Rom. Der Heilige Stuhl wird auf die Note der Reichsregierung in verständlichem Tone antworten, um eine Besserung der Beziehungen zu erreichen.

Wetterleuchten am politischen Himmel. Die Nationalzaranisten hoffen auf baldige Regierungsübernahme. Tatarescu kündigt gewissenhafte Beendigung des letzten Regierungsabschnittes an. Die in der Innenpolitik herrschende Windstille wird durch die Nationalzaranisten dahin gedeutet, daß die Abkündigung der Tatarescu-Regierung am 15. Juni und die Nachtergreifung der Nationalzaranistischen Partei bereits eine bestimmte Tatsache sei. Diese Annahme wird damit begründet, daß Tatarescu nach dem 4-jährigen liberalen Regime selbst nicht mehr zu bleiben wünscht. Im Hinblick auf die anderen Parteien ist man in nationalzaranistischen Kreisen überzeugt, daß diese sich mit der Vertrauensbildung bereits abgefunden haben und deshalb keine besondere politische Betätigung entfalten. Man meint, diesem Umstande sei es zuzuschreiben, daß die ehemaligen Minister, die Marschall Averescu zu einer Konferenz einberufen hatte, seine Einladung gleichgültig übergingen. Selbst Dinu Bratianu, der sich gestern nach Athen begab, hat vor seiner Abreise die Einladung Averescus abgelehnt.

Bucuresti. Wenn auch der Abgang der Liberalen nicht so rasch herbeifolgen wird, wie die Nationalzaranisten es voraussagen, ist es doch möglich, daß ein Regierungswechsel folgt.

Ministerpräsident Tatarescu hat in einer Ansprache an die Präfecten des Landes selbst die aufsehenerregende Erklärung abgegeben, die Liberale Partei sei am letzten Abschritte ihrer Regierungszeit angelangt und dieser Abschnitt müsse mit der größten Gewissenhaftigkeit beendet werden.

Diese Erklärung bestätigt die Gerüchte über den Abgang der Liberalen. Nur der Zeitpunkt, wann sie gehen, ist noch unbestimmt.

### Großer Streit in England 150.000 Arbeiter streiken

London. In England ist wieder ein großer Streit ausgebrochen, ein Zeichen der unsicheren innerpolitischen Lage. 13.000 Arbeiter der Glasgower Metallindustrien sind wegen einer Lohnforderung in Streik getreten. Die Arbeitgeber wollten so lange keine Schlichtungsverhandlungen aufnehmen, bis der Streik nicht eingestellt wird. Hierauf sind 150.000 Industriearbeiter in Schottland aus Sympathie mit den Glasgower Genossen ebenfalls in den Ausstand getreten.

In Wirtschaftskreisen befürchtet man außerdem den Ausbruch eines Generalstreiks in den Bergwerken.

### Kurze Nachrichten



Die Bucurester Wollzeil hat zwei Falschmünzereien ausgehoben, in welchen 100- und 200-Lei-Stücke erzeugt und massenhaft in den Verkehr gebracht wurden.

Das Luftfahrtministerium hat beschlossen, in 10 verschiedenen Städten des Landes Pilotenschulen zu errichten.

Die Arbeit in der Kraber „Astra“-Fabrik, die wegen Uebergabe des Inventars an ein neues Konfortium seit drei Wochen pausiert, wird Montag wieder beginnen.

Der Berliner Frühjahrsmarkt wird Samstag, den 24. ds., stattfinden. Der Austrieb aller Tiergattungen ist gestattet.

Gegenwärtig weilt in Bucurest ein ausserordentlich weisses in Bucurest türkischer Wirtschaftsausschuss, der über die Regelung des Handelsverkehrs mit Rumänien Beratungen führt.

Vorgestern ist auf dem Flughafen von Baneasa das erste rumänische Sanitätsflugzeug aus England eingetroffen. Das Flugzeug ist zur Beförderung von Schwerkranken eingerichtet.

In Arab wurde eine Menge aus feingeschnittenen Rüben gefälschter Tee, sowie gefälschter Honig und mit Sacharin versüßter Wein beschlagnahmt.

Während die Fischereikarten in Gebirgs-gewässern bis 30. d. M. verlängert wurden, sind die Karten für das Fischrecht in der Ebene schon mit dem 1. April von neuem zu verlängern.

In Rabna versuchte der 19-jährige Wein-gartenarbeiter P. L. aus Angst wegen eines Einbruchs verhaftet zu werden, durch Vergiftung Selbstmord und wurde in schwerem Zustande dem Lipovaer Spital eingeliefert.

Ein rumänischer Maler schenkte König Karl ein Porträt, das nicht größer als eine Kaffeebohne ist.

Die Parkettenfabrik in Biatra-Neamt ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 12 Millionen Lei, doch war die Fabrik versichert. 350 Arbeiter sind durch den Brand brotlos geworden.

In der Gemeinde Cosula bei Botosani sind 80 Wirtschaftshöfe abgebrannt.

In der Stadt Granada, im Staate Missis-sippi, hat die Menge zwei wegen der Ermordung eines Bürgers der Stadt verhaftete Mörder mit Gewalt aus dem Gefängnis geholt und bei lebendigem Körper öffentlich verbrannt.

Gestern ist das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ aus Friedrichshafen (am Bodensee) mit 21 Reisenden und einer großen Menge Briefpost nach Südamerika abgeflogen.

Der Landesverband der ungarländischen Sängervereine veranstaltet anlässlich seines 70-jährigen Jubiläums in Budapest vom 5.—8. August ein Sängerfest, zu welchem die Sängervereine aller Länder Europas geladen sind.

Die Italiener erbauen in Abessinien bereits 6000 Kilometer neue Straßen, so daß das Land bereits kreuz und quer mit Auto befahren werden kann.

Der Kostenvorschlag Ungarns für das kommende Jahr weist ein Ersparnis von 1207 Millionen Hengö (rund 40 Milliarden Lei) auf.

Die Revolverfabrik in Birmingham (England) weist in ihrer Bilanz vom Jahre 1936 einen Reingewinn von 1000 Prozent des Aktienkapitals aus.

Ein Pariser Blatt schreibt:

## Deutschland anerkennt die jetzigen Grenzen

Paris. Im Zusammenhange mit der Brüsseler Reise des Reichsbankgouverneurs Dr. Hjalmar Schacht erschien in dem Pariser Blatt „L'Œuvre“ ein Artikel, in welchem es heißt, daß Dr. Schacht bereits vor ein'gen Wochen mit Hitler lange und bedeutungsvolle Besprechungen geführt habe. Im Laufe dieser Besprechung soll

Dr. Schacht für sich eine volle Aktionsfreiheit verlangt und Hitler den Antrag gestellt haben, ihm die Vollmacht zu erteilen, bei den nächsten internationalen Wirtschaftsverhandlungen im Namen der deutschen Regierung im Hinblick auf die Bestimmung europäischer Grenzen eine Erklärung abgeben zu dürfen.

In dieser Erklärung soll feierlich kundgegeben werden, daß Deutschland die gegenwärtigen europäischen Grenzen, auch die Grenze der Tschechoslowakei mitinbegriffen, respektieren werde.

Von dieser Erklärung hofft Dr. Schacht, daß dem Deutschen Reich ein Teil seiner deutschen Kolonien zurückgegeben werde.

Dr. Schacht ist aber auch der Ansicht, daß im Falle dieser Erklärung Deutschland ohne besondere politische Garantien auch ein Auslandsdarlehen erhalten könnte.

Wie das Blatt wissen will, erhofft Dr. Schacht von Hitler zur Abgabe dieser Erklärung die Zustimmung.



### MASSEY-HARRIS GARBENDINDER-MÄHMASCHINE

neuestes Modell mit FETTPRESSSCHMERUNG und VOLLOBELADUNG Getriebe, können zu billigsten Preisen und günstigen Bedingungen vom Lager geliefert werden. Ständiges Lager in original Massey-Harris Bestandteilen. Alleingal ausschliessliche Vertretung für Banat.

## INDUSTRIA ECONOMIA' A.-G.

für Handel u. Gewerbe, Timisoara, Str. I. C. Bratianu 34. (nächst Josefstädter Bahnhof). Telefon 9-14.

## Wie sollen unsere Weinbauern die Sauerwurmpuppen vernichten?

Dreißig Prozent der Sauerwurmpuppen befinden sich in den Strohbündeln und im Rebholz, 60 Prozent unter der Rinde des alten Rebholzes und 10 Prozent in den Rissen und Sprüngen der Rebpfähle.

Am Ende der Sommerarbeit kann man am Halbe des Weinstocks als Falle einen Strohkranz anbringen. Dieser Strohkranz muß jetzt im Frühjahr samt der Rinde verbrannt werden.

Das Rebholz u. die Abfälle sind jetzt aus dem Weingarten zu entfernen u. müssen durch Verbrennen vernichtet werden. Die Vernichtung hat bis Ende April zu erfolgen.

Die Sauerwurmpuppen, die sich in den Rebenpfählen empfinden, kann man — da sie gegen Nässe empfindlich sind — so vernichten, daß man selbe im Winter zur Durchdringung ausbreitet, nicht aber in Haufen zusammenlegt. Man kann aber die Rebenpfähle auch

untersuchen und die Puppen zerdrücken.

Zur Berrichtung der Heutwürmer gibt man in die Kupferkalkbrühe beim Spritzen der Trauben mit dem Rebover-Spritzkopf pro Hektolter vierzig Deka eines Kalkarsenatmittels. Diese erfordern keine besondere Kalkzugabe wie das Schweinfurtergrün und werden wegen der geringen Verbrennungsgefahr oft bevorzugt. Ein solches Fabrikat ist zum Beispiel Arzola; ein Kalkarsenatstäubemittel zum Beispiel Molex. Es gibt auch Stäubemittel, die Kupfer, Schwefel und Kalkarsenat enthalten.

Wir machen die Weingartenbesitzer darauf aufmerksam, daß der Heu- und Sauerwurm ebenso großen Schaden anrichten kann, wie die Peronospora und Mehltau. Es ist daher ratsam, auch diese Schädlinge gründlich und gewissenhaft zu bekämpfen.

Für die Frühjahrssaison färbt, wascht und putzt billig **MÜLLER** Arad, Calea Banatului 4. Str. Bratianu 4.

Erzählen Sie Ihrem Freund bei der nächsten Gelegenheit, wie zufrieden Sie sind mit unserem Blatt! Sicherlich begnügt sich noch Niemand aus Obereuropa mit weniger guten Informationen oder glaubt gar, ganz ohne Zeitung auskommen zu können — weisen Sie da auf die vorzüglichen Leistungen der „Araber Zeitung“ hin. — Jeder, den Sie zum Bezug unseres Blattes bewegen, wird ebenso zufrieden sein, wie Sie und Tausende von anderen Anspruchsvollen.

## Großfeuer in Heusfeld

25 Bauernhöfe niedergebrannt

In der auf jugoslavischem Gebiet, unweit Fimbolia liegenden Gemeinde Heusfeld wütete Mittwoch ein Brand, dem Millionenwerte zum Opfer fielen, da 25 Höfe ausgebrannt sind und 12 Häuser in Schutt und Asche liegen.

## Japanische Probemobilisierung

Das Heer und die Rüstungsindustrie werden in Kriegsbereitschaft gesetzt.

London. Laut Meldung aus Tokio wird die japanische Regierung demnächst eine Probemobilisierung anordnen, die sich aber von den bisherigen Manövern unterscheiden wird, da nicht nur die Armee, sondern auch die Rüstungsindustrie in Kriegsbereitschaft gesetzt wird.

Jetzt fehlt zu diesem „Kriegsspiel“ nur noch, daß die Durchschlagkraft der Geschosse und die Wirkung der Giftgase „praktisch“ ausprobiert werden soll.

## Der Held von Disemyl todkrank

Budapest. Feldzeugmeister Lamofsky, der mit General Kusmanek zusammen die Befragung der Festung Przemysl befehligte, ringt mit dem Tode. Die unrichtige Leitung Lamofsky ermöglichte es, daß sich Przemysl mit seinen veralteten Werken Monate lang hielt u. hauptsächlich der völlige Mangel an Munition und Lebensmitteln zwang die heldenmütige Verteidigung zur Uebergabe.

## Feldhase verursacht Menschentod

Der Jungbauer Oskar Kneist aus Marktröhlich (Deutschland) wollte mit seinem Motorrad nach Merseburg fahren, als ein Hase knapp vor dem Rad über die Straße springen wollte, doch vom Rad überfahren wurde. Kneist verlor das Gleichgewicht, stürzte ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einigen Stunden starb.

**Herrenstoffe** und sämtliche Zubehör in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Denes si Pollak** Timisoara. Filiale: **4. Bezirk Ecke Str. Bonnaz** gegenüber dem Kloster. Zentrale: 2. Bezirk, Str. 8. Aug.

Selbstmord in Pancota. Wie aus Pancota berichtet wird, hat sich dort der zugrunde gegangene 72-jährige Bäckermeister Ludwig Peter aus Verzweiflung erhängt.

Die Kunsteisfabrik **REUSZ** in Arad ist verlässlich! Liefert Eis an Haushaltungen und Geschäfte am billigsten. Kühlkammern zu vermieten. Telefon 141. Automatischer Telefon 1141, 1143, 1147.

\*) Eine Waage von auflebender Kraft! Die Waage ist „Angebot“. Wie schon seit Jahren durch chemische Analysen festgestellt, Urin, Eiterung, Blut, Nierenleiden usw. Bei Prostataentzündungen, Gebärmutterstörungen ein verlässliches und bewährtes Medikament.

### Zu zerbrechen mit den Kopf



— über die unverantwortliche Raubwirtschaft bei Ausbeutung der Kohlequellen. Der vor einigen Tagen vom Ackerbauministerium zum Handelsministerium versetzte Staatssekretär Berceanu gab auf Grund eigener Erfahrung die aufsehenerregende Erklärung ab, daß die Erdölquellen Rumäniens, — falls weiter so gewirtschaftet wird, — innerhalb 10—12 Jahren versiegen werden. — Mit den Maschinen wird dieselbe, künstliche Raubwirtschaft getrieben. Die Wälder werden mit Hochbetrieb gerodet, die entwaldeten Stellen werden aber nur teilweise wieder aufgeforstet. Die übertriebene Entforstung steigert die Ueberschwemmungsgefahr, da die bei Schneeschmelze oder Regengüssen entstehenden Gewässer hemmungslos von den kahlen Höhen und Bergen herabstürzen und die Niederungen überfluten. Die planlose Entforstung führt sogar zur Veränderung des Klimas. Von Jahr zu Jahr gibt es weniger Niederschläge, da die Feuchtigkeit bildenden und die Regenwolken anziehenden Wälder fehlen. — Die Raubwirtschaft bei der Erdölgewinnung ist aber unmittelbar eine noch ärgere Gefahr, als der Raubbau bei der Raubwirtschaft. Denn das Erdöl ist der wertvollste Treibstoff im Dienste der Landesverteidigung. Im Zeitalter der Motorspannung der Kanonen, des Munitionstrains und teilweise auch der Truppenbeförderung, besonders aber bei den Flugzeugen ist das Erdöl ein entscheidender Faktor. Ohne Erdöl ist trotz aller Tapferkeit und Aufopferung der Truppen — der Sieg kaum möglich. — Die verantwortlichen Kreise müßten der Raubwirtschaft baldigst ein Ende machen.

— über die Behauptung eines Pariser Advokaten, — der sehr viele Ehescheidungsprozesse durchführte, — daß schlechte Tänzer heinade alle gute Ehemänner sind. Der Advokat hatte sich nämlich zur Gewohnheit gemacht, seine männlichen Klienten zu befragen, ob sie tanzen können. Von denen, die Nichttänzer sind, war heinade keiner der schuldige Teil im Ehescheidungsprozess. — Ein Kern Wahrheit liegt in dieser eigenfünftlichen Theorie. Ein Mann, der nicht tanzen kann, ist kein Wender, kein sogenannter Salonlöwe, wie ihn Mädchen und Frauen lieben. Wer das Tanzen nicht erlernte, hatte entweder wegen Proterwerb keine Zeit dazu, oder war zu schüchtern u. linksch. Und gerade die tanzungkundigen Männer lernen in der Ehe nach der Pfeife ihrer Gattinnen tanzen. — Die Theorie des Pariser Advokaten kann aber auf die Schwabenmänner im allgemeinen und auf die Banater Schwaben im besonderen nicht angewendet werden, denn sie sind durchwegs gute Tänzer auf dem Tanzboden in der Öffentlichkeit und tanzen — einige Extratouren nicht gerechnet — auch ganz gut nach der Pfeife ihrer Ehehälfen.

— darüber, auf welche eigenartige Weise die Gattin eines pensionierten Eisenbahnbeamten in Willach (Oesterreich) die angefallene Ehre ihres Mannes herstellte. Der Beamte verließ nebst seinem Dienst auch einen Posten in einer völkischen Organisation. Er geriet in Streit mit einigen leitenden Persönlichkeiten, die sodann die Anklage der Unterschlagung gegen ihn erhoben. Der Beamte verlangte hierauf die Disziplinäruntersuchung gegen sich, die zwar eingeleitet, doch nicht durchgeführt wurde. Der Mann galt seitdem als angefunkelter Ehrenmann und mußte sich samt seiner Gattin aus allen Gesellschaften zurückziehen. Verneinlich verlangte er von den gewissen „Führern“ die Durchführung der Untersuchung. — Da entschloß sich seine Gattin zu einem entscheidenden Schritt: sie reichte die Scheidungsklage ein, weil sie mit einem Manne, dem eine Unterschlagung zur Last gelegt wird, nicht leben will. Nun mußte das Gericht die Angelegenheit untersuchen. Die

### Am 23. April Arbeitsruhe

Bucuresti. Am 23. April, am Sankt Georgstage, herrscht im ganzen Lande allgemeine Arbeitsruhe.

### Die neuen Salzpreise

Die Monopolverwaltung hat die Salzpreise folgendermaßen festgesetzt: Salz in Blöcken 2.50 Lei, gemahlen 2.50 Lei, Lugsalz 4 Lei, Viehsalz 1.50 pro kg. Salz für Industrieunternehmungen mit Industrieschutz 1.50, Unternehmungen ohne Industrieschutz 1.75 pro kg. Reines Salz für Industriezwecke und benaturiertes Salz für Fischereien 2 Lei pro kg.

## Der Bestand des Deutsch-katholischen Jugendverbandes gefährdet?

Wir berichteten seinerzeit, daß in Banatul-nou der Obmann und Obmannstellvertreter des dortigen Deutsch-katholischen Jugendverbandes — von verantwortungslosen Hehern angestiftet — sich zu unbedachten Handlungen hinreißen ließen und deshalb vom Arader Gerichtshof zu mehrmonatiger Freiheitsstrafe verurteilt wurden.

Dieser bedauerliche Vorfall wird nun angeblich auch für den Jugendverein selbst von unangenehmen Folgen begleitet sein. Wie verlautet, verlangte die Arader Präfektur vom Timisoaraer Gerichtshof in einer Zuschrift, daß die Tätigkeit des Deutsch-

katholischen Jugendvereins verboten werden soll, da dieser einen politischen Anstrich hat und solche Ideen verbreitet, die mit dem Staatsinteresse nicht im Einklang stehen. Als Beweis wird die Verurteilung des Obmanns und Vizeobmanns der Banatul-nouer Ortsgruppe angeführt.

Der Gerichtshof hat angeblich auf Grund der Zuschriften der Arader Präfektur die Genehmigung der Gründung einer Ortsgruppe des Jugendvereins in Unga verweigert und übersendete die Angelegenheit an die zuständige Stelle nach Bucuresti.

**HOFHERR-SCHRANTZ**  
CLAYTON-SHUTTLEWORTH  
**SUPERIOR-Stahlrahmen-Langstrom-DRESCHMASCHINEN**  
Model 1937  
HSCS-Löffel- und Schubradsäemaschinen und alle landw. Maschinen und deren Ersatzteile  
**EDUARD KARNER A.-G.** Maschinenabteilung  
Timisoara, 4. Bezirk, Strada Ion Bratianu No. 41.

## Arader Buchhändler tritt nach 40-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand

Der bekannte Arader Buchhändler J. Kerperl, der besonders durch Gründung und Aufrechterhaltung einer

großen Bibliothek sich einen Namen gemacht hat, — zieht sich nach 40-jähriger Tätigkeit im Mai gänzlich zurück und übergibt sein Geschäft der seiner Angestellten als Geschenk.

### Es gibt keine Impotenz mehr

\*) Wie auf allen Gebieten, hat auch die Medizin in der Behandlung der Impotenz große Fortschritte gemacht. Bis jetzt gab es verschiedene Reizmittel; diese übten jedoch nur ein einziges Mal ihre Wirkung aus und ließen hernach den Organismus niederschlagen und zur Erholung unfähig zurück.

Die Ärzte suchten aber etwas anderes, u. zw. ein medizinisches Präparat, welches die Impotenz, indem es unmittelbar auf ihre Ursachen einwirkt, heilen soll.

Diese Eigenschaften werden auf die vollkommenste Weise durch die Acton-Tabletten erfüllt.

Acton wirkt schon am dritten Tage der Behandlung. Von diesem Moment an bewahrt der Mann seine wiedererwachten sexuellen Kräfte, solange er die Befehle, welche den die Acton-tabletten enthaltenden Tuben beigefügt sind, befolgt.

Die Behandlung besteht in drei Tabletten täglich. Eine Tube enthält 24 Tabletten und kostet nur 98 Lei.

In allen Apotheken u. Droguerien des Landes erhältlich.

Führer und andere Mitglieder der völkischen Organisation wurden verhört und es erwies sich, daß der Beamte vollkommen rein und mangellos dastehet. — Die Frau

Kerperl war in seiner Jugend ein kleiner Angestellter des Arader städtischen Steueramtes, wurde aber wegen seiner oppositionellen Gesinnung gegangen gemacht. Zur Privatbetätigung gezwungen, arbeitete sich Kerperl langsam in die Höhe, während er beim städtischen Steueramt ewig ein niedriger Beamter geblieben wäre und heute von einer kärglichen Pension sein Leben fristen müßte.

Mäntel u. Kleider für die Frühjahrs-Saison färben, waschen und bügeln am schönsten  
Arab, Bulv. Reg. Ferdinand 51. **J. Krebsz**  
Geschäft: Str. Eminescu 1.

### Nur Schimmel als Fialertpferde.

Die Fialertpferde von Marathesopol (Szuborica) in Jugoslawien haben sich alle Schimmel angeschafft, nur vier Fialer haben braune Pferde. Die Vorliebe der Fialer für Schimmel wird mit dem Uberglauben der Fahrgäste begründet, daß Schimmel Glück bringen. Bei Laufen und Hochzeiten werden demzufolge Schimmelgespanne bevorzugt.

wurde mit ihrer Klage, — die sie nur zum Schein angestrengt hatte, — abgewiesen und das Ehepaar wird nun von niemandem mehr gemieden.

## GEHEIME KRANKHEITEN

Ein Vdrurteil, zu dessen Bekämpfung wir nicht genügend Worte finden können ist, die Erkrankungen der Geschlechtsorgane, der Harnblase usw. als „geheim“ zu betrachten. Die furchtbaren Folgen dieser falschen Scham sind für das Individuum, wie auch für die Rasse die unabherrschbarsten. Es ist daher angezeigt, sofort zu handeln. PAGEOL, das wirksamste Harn-Reinigungsmittel, lindert die Schmerzen, verhindert Ausfluss, wirkt erweichend auf die Prostata. PAGEOL führt eine augenblickliche Erleichterung herbei und stellt eine der wirksamsten und endgültigsten Behandlungen dar.

## PAGEOL

Das starke Harn-Reinigungsmittel.  
ERNÄHRLICH IN APOTHEKEN UND DROGUERIE

## Deutsche Maschinen lagern unbezahlt

Brasob. Ein Teil der Maschinen, die von den „Astra“-Werken aus Deutschland bestellt wurden, liegt bereits seit zwei Wochen am Zollamt, ohne ausgelöst werden zu können. Der Grund hierfür ist der, daß die Nationalbank, sich auf die Erschöpfung der Devisen für Deutschland berufend, weigert, die notwendigen Bewilligungen zu unterzeichnen. Die Vertreter der Eisen- und Metallindustrie werden sich in dieser Angelegenheit an Ministerpräsident Tatarescu wenden.

**WAFFENRAD-, STEYR-, ADLER-, NEUMANN-**  
und andere Weltmarken-Fahrräder sind angekommen.  
Billige Gummireifen. Grosse Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen.  
**Ladislav Veces**  
ARAD, BULEVARDUL DEFELE FERDINAND 47.

\*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Bille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

## Die erste deutsche Advokatin in Ardeal

Brasob. Die hiesige Frau Dr. Annemarie Schnell hat sich als Advokatin selbständig gemacht und ist mitbin die erste deutsche Advokatin in Ardeal.

**Sprachpflege**  
\*) Der Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Das in der Schule gelernte Französische lebendig zu machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen, als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man sich dem Traducteur hält. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

## Nur romanische Firmen-tafeln in Timisoara

Der Timisoaraer Polizeiquartier Obdian Gritta hat die Firmeninhaber auch im Wege der Presse abermals aufgefordert, von ihren Firmenschildern die Aufschriften in Minderheitsprachen schleunigst zu entfernen.

Das Frühjahr ist da! Die schönsten **Garten-Möbel** am billigsten, Büsten zum Stokreinemachen, Körbe bei der Firma **Krebs und Moskovitz**.  
Arad (im neuen Neuman-Haus).

### Teuerungszulage

für die Jimbollarer Gemeindeangestellten.

Mit Rücksicht auf die zunehmende Verteuerung aller Lebensmittel und Bekleidungsartikel hat der Jimbollarer Gemeinderat beschlossen, allen Gemeindeangestellten für das laufende Rechnungsjahr eine zehnprozentige Teuerungszulage nach ihrem Grundgehalt zu gewähren.

Damen- und Herren-  
**STOFFE**  
am besten und billigsten bei  
**J. EISELE**  
Arad, Str. Petrianu No. 2.

Chile will Gefamternte von Sonnenblumenkernen kaufen.

Bucuresti. Der Gesandte von Chile stellte der Regierung den Antrag, die ganze heurige Ernte des Landes an Sonnenblumenkerne zu 15 Prozent über dem Weltmarktpreis anzukaufen. Der Wirtschaftsausschuss der Regierung wird sich demnächst mit dem interessanten Angebot beschäftigen.

Die Sommerausbewahrung von  
**Pelzwaren, Winterkleidern**  
zu den günstigsten Bedingungen bei  
**J. Nagy, Kürschner,**  
Arad, Str. Alexandri 2.

## Keine deutsche Theatervorstellung in Gutttenbrunn

Wie man uns aus Gutttenbrunn schreibt, freute man sich in schwäbischen Kreisen schon darüber, daß das Deutsche Landestheater, welches derzeit in Timisoara spielt, mindestens auf zwei Tage in die Geburtsheimat des unferes großen Heimatdichters Adam Müller-Gutttenbrunn kommt. Diese Freude sollte jedoch nicht Wirklichkeit werden, denn seitens der Behörde hat man deshalb einen Strich durch die Rechnung gemacht, weil angeblich ein Großteil der Gutttenbrunner Schwaben zu der extremen nationalsozialistischen Partei gehört.

Diese Beschuldigung gegen eine ganze Gemeinde, die bisher immer loyal war und in jeder Hinsicht als Musterbeispiel gegolten hat, ist angeblich auf die letzten Kämpfe zwischen den politischen Parteien in der Gemeinde zurückzuführen, woraus man falsche Schlüsse gezogen hat. Leider ist unser Volk aber berart zersplittert, daß eine einheitliche Stellungnahme gegen ähnliche Maßnahmen der Behörde kaum möglich ist. Das scheint man auch an jener Stelle zu wissen, wo man die Vorstellungen des Deutschen Theaters verboten hat. Die Schuld dafür, daß der Gemeinde Gutttenbrunn dieser Kunstgenuss vorenthalten wurde, trifft jene Leute, die sich unwohl in der eigenen Haut fühlen und nicht glücklich sind, wenn unser Volk unverhebt in friedlicher Weise seiner Arbeit nachgeht und das zu erhalten trachtet, was es als Besitz erbt hat.

**In Arad ist jedem Kind schon längstens klar, am schönsten wäscht, färbt, putzt HOSPODAR**  
Str. Stroescu 15. Geschäft: Str. Eminescu 3.

## Ausbau des Dobriner Gewerbevereines

Wie man uns aus Dobrin schreibt, hat der dortige Gewerbeverein in seiner am Sonntag im Gasthause Hügel stattgefundenen Generalversammlung beschlossen, sich als Ortsgruppe der „Vereinigung Banater deutsche Gewerbetreibende und Kaufleute“ (VBDGK) anzuschließen.

Seitens der Timisoaraer Zentralleitung war an dieser Mitgliederversammlung auch Obmann Ing. Hans Götter sowie Generalsekretär Hans

Duchorn erschienen, die in beifällig aufgenommenen Worten schilderten, warum es notwendig ist, daß unsere schwäbischen Gewerbetreibende und Kaufleute gezwungen sind, sich in einer auch wirklich arbeitenden Fachorganisation zu vereinigen. Im ähnlichen Sinne hat auch der Obmann der Dobriner Ortsgruppe, J. Weismüller und Abg. Anton Hügel gesprochen.

### Originalmitteilung: „4 Jahre hindurch litt ich an Magen- und Darmtrantheit,“

„Ich habe alles versucht, doch nichts half mir, als Ihr Erzeugnis „Gastro D“, schreibt Gastwirt Kleis Havel aus Jassi, Str. Janca 14, „ich danke Ihnen von vollem Herzen und empfehle jedem Leidenden dieses wunderbare Heilmittel.“

Wahrlich, die Dankesbriefe, die täglich eine Menge von Leidenden an uns richten, beweisen, daß Gastro D. in Fällen von Ueberfluß an Magensäure, schweren Magenleiden, bei Blähungen, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, das heißt im allgemeinen, immer von vollem Erfolg ist.

Machen Sie einen Versuch!  
Kaufen Sie im Spezerrei, Delikatessen- und Gebäckwarenhandel  
**L. KATONA**  
Arad, Str. Alexandri 1 (neben der Apotheke Omedeu).  
Sie werden sicher zufrieden sein!  
Aut. Telefon 19-15.

**Selbstmord in Periam.**  
Das aus Oravita zuständige Mädchen Margareta Kellner hat sich im Hotel „Dacia“ aus Liebesgram mit Veronal vergiftet und wurde im bewußtlosen Zustande ins Spital nach Sann-colaul-mare gebracht.

**Elternfreude.**  
Frau Magdalena Kolbus geb. Hepp, die Gattin des Jimbollarer Landwirts M. Kolbus, hat ihren Gatten mit einem Mädchen beschenkt, das in der Laufe die Namen Magdalena und Anna erhielt.

Mit „SOLIDARITATEA“-Scheck können Sie zu Bargeldpreisen Selden, Stoffe, Textilwaren einkaufen bei **Alex. WEISZ**, Textilmodewarenhaus Arad, Str. Bratianu 2

### Dilettantenvorstellung in Bethausen

In Bethausen veranstaltete die dortige Ortsgemeinschaft unter Leitung des Obmannes Franz Ludwig und des Kaufmannes Michael Jochi eine Dilettantenvorstellung, die sehr gut gelungen ist. Nach der Vorstellung fand eine Tanzunterhaltung statt, von welcher der Reingewinn zum Kirchenbau verwendet wird.

Mitgewirkt an der Vorstellung haben: Johann Wiegner jun., Franz Ludwig, Gerog Ludwig, Wenzel Schmidt, Kaspar Csontos, Jakob Barnanische, Frä. Katharina Barna, Frä. Anna Buchinger, Frä. Mädy Jochi, Frä. Käthe Kremerer und Frä. Theresia Schwarz.

**Herrenstoffe**  
und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei  
**Rabong & Schneider A. G.**  
Timisoara I, Piata Bratianu, im Erdgeschäfft des röm. Kath. Bischofspalats.

### Freigesprochenes Siriaer Arzt

Der Siriaer Arzt Dr. Deffer Lengyel wurde vom Arader Gerichtshof wegen Abtreibung der Leibesfrucht an der Gattin des Gallaer Einwohners Michael Seiffert, an deren Folgen die Frau gestorben ist, zu 10.000 Lei Geldstrafe, jedoch bedingt verurteilt. Die königl. Tafel bestätigte das Urteil. Ueber Appell an des Berufungstribunal bescheidet der Oberste Gerichtshof mit der Angelegenheit u. annullierte das Urteil. Der Arader Gerichtshof verurteilte nach durchgeführtem neuen Verfahren den Arzt neuerdings zu 10.000 Lei unbedingter Geldstrafe. Die Timisoaraer Tafel hat nun Dr. Lengyel freigesprochen.

## Großer Sturm auf der Donau

**Verheerender Laifun in Süd-Rosoa.**  
Belgrad. Seit Tagen tobt der sogenannte Kosowa-Sturm, durch welchen der Schiffsverkehr auf der Donau vollständig stillgelegt wurde. Die Belgrader Schwimmschulen wurden von ihren Ketten gerissen und auf der Donau abwärts getrieben. Ein Kahn, in welchem sich 10 Personen befanden, ist gesunken und alle 10 fanden den

**CORSO-KINO, ARAD.**  
Samstag und Sonntag nachmittag um 3 Uhr ermäßigte Preise: **Chirley Temple: EIN SÜSSES MÄDEL**  
Auch mit deutscher Aufschrift.  
Um 8, viertel 8 und viertel 10 Uhr die beste Operette Johann Strauß: **ROSENWALZER**  
Eine Glanzleistung mit Orest Theimer, Rogal Csikos, Paul Gerdiger, Hans Duntermann. Ein Film voll Wiener Luft und Stimmung. Ein deutschsprachiger Film.  
Telefon 365. Aut. Telefon 20-65.

## Begünstigung bei Zahlung der Raten nach Agrarfeldern

Bucuresti. Das Finanzministerium verlautbart, daß die Zahlung der Raten des Preises von zugeteilten Agrarfeldern und Hausplätzen in Landgemeinden — wenn die Schuld vor dem 31. März 1934 entstanden ist, — und zwar das fällige Kapital und die Zinsen — nicht nur in Bargeld, sondern auch in Expropriationsrenten gezahlt werden können. Schulden, die nach dem 1. April 1934 entstanden sind, können nur mit Bargeld bezahlt werden.

Die nicht bezahlten Vermessungsgebühren der Agrarfelder können, — wenn sie vor dem 31. März 1934 entstanden sind, mit Expropriationsrenten, Obligationen der Innenanleihe oder Steuerbonds bezahlt werden.

Die Gemeinden können die Abfertigungssumme nach den ihnen zugeteilten Hektaren oder Waldungen, falls diese Staatsbesitz sind, oder vom Staat enteignet wurden, eben-

so auch die Landwirtschaftssteuern — wenn sie vor dem 31. März entstanden sind, — zur Gänze mit Expropriationsraten bezahlen.

Die Begünstigungen können private nur bis zum 31. Oktober 1937, die Gemeinden aber bis zum 31. März 1938 in Anspruch nehmen.

**Kulturabend in Sandra.**  
Wie uns aus Sandra berichtet wird, veranstaltete der dortige Deutsch-kath. Jugendverein einen Spiel- und Singabend, der sehr gut gelungen ist. Aufgeführt wurde das Bauernspiel „Saat und Ernte“ und das Lustspiel „Papa locht“. Außerdem wurden zahlreiche Lieder und Gedichte vorgetragen. Wittgenstein haben: Siegfried Witto, Anna Schmidt, Josef Kromberger, Hans Gabor, Hans Bauer, Aloisius Ross, Aloisius Kreuzer, Hans Klüger, Max Karl, Hans Bollmann, Oskar Kausch und Sepp Feichtner. — Die Leitung lag in Händen des Junglehrers Stäh, dem volles Lob und Anerkennung gebühren.

### Noch eine Zigeuner-Diebsbande eingefangen

Wir berichteten in der letzten Folge über den Fang der Arader Diebsbande, der es gelungen ist auf der Straße zwischen Simand und Sannana eine vielköpfige Zigeuner-Bande festzunehmen, die mehrere Araden und andere Einbrüche verübte.

Die Genbarmerie von Veclea hat nun eine aus 32 Köpfen bestehende Bande nach Arad eskortiert, bei der ebenfalls gestohlenes Gut gefunden wurde. Da es wahrscheinlich ist, daß zwischen den zwei Banden eine Geschäftsverbindung bestand, wird die Arader Polizei die schwere Aufgabe haben, die beiden Verbrecherbanden zum Geständnis zu bringen.

Die neue  
**Telefon-Automat Nr.**  
der „Arader Zeitung“ ist  
**16-39**

**Zwei diebische Arabul-nouer Knechte verhaftet.**  
Arad. Von dem Dachboden des Arabul-nouer Einwohners Adam Hans wurden verschiedene Habseligkeiten und aus seinem Hofe 14 Paar Hühner gestohlen. Der Genbarmerie ist es in kurzem gelungen, die beiden Diebe Petru Dubin und Traian Manea zu verhaften. Beide stammen aus dem Bihorer Komitat und dienten in Arabul-nou als Knechte.

**Noch ein neues Ministerium?**  
Bucuresti. Hauptstadtische Blätter berichten, die Entwurf des neuen Verwaltungsgesetzes ergebe so viel Arbeit, daß das Innenministerium geteilt u. ein eigenes Verwaltungsministerium geschaffen werden müsse. Zum Verwaltungsminister sei der erwähnte Innenminister Juca auszuwählen.

# Generalversammlung der Simbollaer Feuerwehr

Am letzten Sonntag ist im Simbollaer Feuerwehrheim die heutige ordentliche Generalversammlung vor sich gegangen. Den Vorsitz hatte Obmann und Bezirksfeuerwehrrinspektor Peter Fejtz. Ausübende Mitglieder der Verein 57. Zu Bränden war er in 5 Fällen ausgerückt. Die verschiedenen Berichte wurden zur Kenntnis genommen und nach der Entlastung unter dem Vorsitz des Gewerbetreibenden Peter Schwarz abermals Peter Fejtz zum Obmann, Dr. Joltan Fojt zum Sekretär und Vereinsanwalt, Hugo Wild zum Kassier und Dr. Nikolaus Konrad zum Vereinsarzt gewählt. In den Ausschuss gelangten auf die Dauer eines Jahres Johann Kolla, Nikolaus Hum, Peter Georg, Nikolaus Wehmann, Nikolaus Mülhroth, Michael Spalal, Nikolaus Krämer, Matthias Wenzel b. Ne., Anton Hübnier b. N. und Martin

Wach. Nebstforen wurden Stefan Ruppner, Matthias Wenzel b. Ne. und Johann Kolla. Spritzenmeister Johann Dentler wurde wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ehrenbund aufgenommen. Der Fahnenoffizier Stefan Ruppner wurde zum Zugskommandanten, die Schwarmführer Josef Goller und Johann Alexius zu Spritzenmeistern und der Wachkommandant Nikolaus Apro zum Fahnenführer gewählt. Johann Kuch, Johann Kolla, Adam Linster, Nikolaus Hum, Franz Dentler und Eduard Bernauer wurden zu Wachkommandanten, Johann Weidner, Peter Kretten, Kaspar Koch, Johann Laub und Martin Quittler zu Schwarmführern, ferner Martin Kunz und der Hornist Matthias Krämer zu Notführern beauftragt.

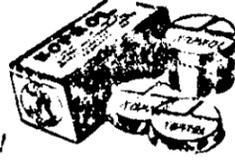
# ...AUCH in Ihrem KÖRPER drin SIE KEINE SCHLACKEN!

Es kommt oft vor, dass Ihr Stuhlgang ungenügend ist, dass in den Därmen Rückstände bleiben, die ihre schädliche Wirkung unbemerkt ausüben. Es ist sehr wichtig, dass in Ihrem Körper keine überflüssigen, schädlichen Substanzen zurückbleiben. Nehmen Sie darum die Abführschokolade KOPROL! Sie ist das ideale Abführmittel, welches seine Aufgabe restlos erfüllt und in den Därmen keine schädlichen, giftigen Stoffe duldet.



## KOPROL

ist das ideale, vollkommene Abführmittel!



Hüten Sie sich vor Nachahmungen. Jede Pastille trägt den Namen KOPROL.

## Stichtigkeit der Steuerbons bei Steuerzahlungen

Das Finanzministerium hat die Finanzverwaltungen verständigt, daß bei Steuerzahlungen die Steuerbons zum Nominalwert verrechnet werden müssen.

## 1720 Joch Hügelland im Banat

bei Caransebes, Wald, Weide, Acker, durchwässert, Outshof, schuldenfrei.

## verkaufe dringend

einer Gruppe

**ALBERT BAER,**

Bucuresti I., Strada Cobalcescu 14.

## Bewaffnung der Eisenbahner

Bucuresti. Die Ueberfälle auf Postzüge veranlassen die Eisenbahnverwaltung zu der Maßnahme, daß sämtliche Eisenbahner, die auf Zügen Dienst leisten, mit Revolvern ausgerüstet werden. Die Eisenbahner sind im Dienst als Polizeifunktionäre zu betrachten.

Die Eisenbahnverwaltung hat auch die strengere Bestrafung der ohne Fahrkarte (Schwarzfahrer) angetroffenen Reisenden beschlossen. In Zukunft wird jeder Schwarzfahrer mit 500—1500 Lei, im Wiederholungs-

fall mit 15 Tagen Gefängnis bestraft.

In einer separaten Verordnung ordnet die Eisenbahnverwaltung an, daß Betrübene mit der Eisenbahn nicht befördert werden dürfen.

\*) Den Schrecken der Frauen von über 40 Jahren, die Leiden und Störungen der Menopause, behebt unbedingt Menoflin. Zu haben gegen Lei 125 per Packung bei der Apotheke Eholz, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Das Färben und Gemische Wägen von Frühjahr-Überziehern u. Kleibern hat begonnen bei

## ALEX KNAPP

Arad, Str. Episcopul Radu 10.

Geschäft: Str. Bratianu No. 11.

## Sie wollte kein Kind und mußte daran sterben

Arad. Gestern ist in der Gemeinde Beregulmic die 33-jährige Frau Katharina Barb an einer nach Leibesfruchtatreibung erfolgten Blutvergiftung gestorben. Nach einer behördlich angeordneten Untersuchung wurde der Leichnam auch ärztlich festgestellt. Die Hebamme einer Nachbargemeinde, die die „Operation“ um 300 Lei vorgenommen hatte, wurde verhaftet.



Die beste Schucreme

Ausschließlicher Alleinverkauf für die

## Fahrräder N. S. U. bei Kelly, Arad,

Str. Alexandri No. 1. Die beste Marke zu beschaffen ohne Aufzwang.

— 116 —

„drei von uns haben sie eben an dieser Stelle gesehen — wir können es beschreiben.“

„Nun, Sie mögen ja recht haben, Herr Doktor“, antwortete der Mann, „obwohl ich nicht begreife, wie das möglich ist, denn mindestens hundert Leute haben sie heute morgen aus der Stadt hinausdampfen sehen.“

„In der Tat eine starke Zeugenzahl!“

„Der Doktor war denn auch ganz konsterniert, und doch konnte er an der Zuverlässigkeit seiner eigenen Sinne nicht zweifeln.“

„Es ist aber auch eine scheußliche, rücksichtslose Bestie“, sagte der Mann, und der arme Andy hatte immer eine Art Scheu davor. Einmal sagte er zu mir, er sei überzeugt, daß sie ihm noch einmal einen schlimmen Streich spielen werde, und daß ihr gar nicht zu trauen sei. Vorigt hätte er sie im Stich gelassen, wenn die Arbeit nicht so rar gewesen wäre. Glauben Sie mir, die werden schön Mühe haben, bis sie wieder einen Führer finden, denn ich habe sagen hören, es sei nicht recht gehener mit ihr; man habe sie aus den Ueberbleibseln einer Lokomotive gemacht, die vor Jahren bei einem furchtbaren Eisenbahnunglück eine Rolle gespielt habe. Auch heißt es, es sei vor geraumer Zeit ein Mann unter der Last der Erde durch sie ums Leben gekommen, und deshalb habe der Stadtrat sie bittig bekommen.“

„Was für eine merkwürdige Geschichte!“ bemerkte Ella. „Eine Dampfstrahlenwalze, die die Absicht, ihren Führer umzubringen, vorher ankündigt! Solch eine alltägliche, gefühllose Maschine! Na, gesehen Sie es nur ein, Herr Major, Sie haben diese Geschichte erfunden, nicht wahr?“

„Da ist nichts einzugestehen“, antwortete dieser mit energischer abwehrender Gebärde. „Ich bin gebeten worden, Ihnen eine Geschichte zu erzählen, und nun haben Sie sie gehabt: eine Dampfstrahlenwalze als Geistererscheinung!“

Nach kurzem Hin- und Herreden und einigen leise gemurmelten Worten der Anerkennung von Seiten Augustas gingen Major Baldwin und Hauptmann Prentiss in die Halle hinaus, öffneten die Haustür und hielten Wetterumschau. Der Regen hatte aufgehört, der Himmel sich geklärt.

„Gestatten Sie, Mrs. Breech“, sagte Major Baldwin lächelnd, „daß ich Ihnen mein Kompliment mache. In Zukunft werde ich zu Ihnen kommen, wenn ich wissen möchte, ob es Laune oder Wahrheit ist. Meiner Damen und Herren, es ist erst zwanzig Minuten nach 8 Uhr, Sie werden also noch rechtzeitig zum Abendessen nach Hause kommen.“

„Zwanzig Minuten nach sechs“, wiederholte Ella, während sich nach und nach alle in die Halle versammelten. „Wir wollten hoffen, daß jedermann glücklich nach Hause kommt und niemand der Dampfstrahlenwalze begegnet.“

(Fortsetzung folgt.)

— 118 —

## Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von B. W. Croter.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Als der Gastgeber des Grafen und die übrige Gesellschaft von ihrem Ausflug zurückkehrten“, nahm Rosabel, der Unterbrecherin einen strafenden Blick zuwerfend, ihre Erzählung wieder auf, „sahen sie den kranken Gast mehr tot als lebend. Er erzählte sein Erlebnis und versicherte ihnen, daß er um keinen Preis der Welt noch einen Tag in einem Palast zubringen werde, der solch grauenhaften Besuchen ausgesetzt sei. Alle sprachen ihm ihr tiefstes Bedauern und ihre Teilnahme aus und gaben zu, daß dieses Erlebnis allerdings furchtbar gewesen sein müsse, daß so etwas in letzter Zeit jedoch nur noch ganz selten vorgekommen sei.“

„Die Erklärung oder die zu Grunde liegende Geschichte war nämlich, daß vor vielen Jahren ein junger, italienischer Edelmann, dessen Familie dieser Palast gehörte, bei einem Duell in der Nähe ums Leben gekommen war. Man sagte, es sei dabei nicht mit rechten Dingen zugegangen — jedenfalls verschwand sowohl die Gegenpartei als der Leichnam des jungen Mannes auf geheimnisvolle Weise. Letzterer wurde jedoch später im See aufgefunden, nach Hause gebracht und vor der Befehung eben in jenem Zimmer aufbewahrt. Neuerdings höre man die Fußstapfen nur noch selten, doch tauchten sie tatsächlich von Zeit zu Zeit wieder auf, und das sei mit ein Grund, warum der Palast jahrelang unbewohnt geblieben und schließlich mit großem Verlust verkauft worden sei.“

„Was für eine Schauer Geschichte!“ riefen Ella und Ebie Fane in einem Atem. „Selbst erfunden oder wenigstens ausgemalt hast du sie doch nicht, Rosie?“ fragte ihre jüngere Schwester.

„Was fällt dir ein!“ antwortete diese entrüstet. „Du solltest doch wissen, daß ich so etwas nie tue!“

Dies war nun allerdings eine unbestreitbare Tatsache — denn das einzige, was Rosabel je „malte“, war ihr eigener Teint.

Nach Schluß der Erzählung warf plötzlich Lohy, der seine sorgfältige Beschneidung Mrs. Breech's aufgegeben hatte, den Kopf zurück und brach in ein ohrenzerreißendes Geheul aus.

„Na, das ist ja nun der Situation im höchsten Grade angemessen“, bemerkte Major Baldwin. „Bald werden wir alle mit einer Gänsehaut befallen. Lohy hat natürlich als Schottländer die Gabe des ‚weltschen Schicksals‘. Meine Mutter war auch Schottländerin und glaubte alle derartige Dinge.“

„Und nun, Herr Major“, sagte Rosabel in ihrer neckischen Art, „habe ich das Meinige getan und mir wohl das Recht erworben, einen andern zum Erzählen aufzufordern. Es regnet mehr denn je; kein Mensch kann jetzt fortgehen, deshalb bitte ich Sie, und eine Ge-

**Deutscher Soldat vom Juge zu Tode gerädert**

Arad. Als vorgestern vorm. um 10 Uhr herum der Soldat des hiesigen Infanterieregimentes No. 98., Johann Schwamm, zwischen Arab und Arabul-nou vor einem heraufstrebenden Juge noch rasch das Geleise überqueren wollte, wurde er von diesem erfasst und ihm beide Beine abgeschnitten. Einige Minuten nach seiner Einlieferung ins Militärspital ist er seinen Verletzungen erlegen.

Übernahme gegen Garantie zur Sommeraufbewahrung  
**PELZWAREN**  
**ZIMMERMANN, Kürschner**  
Arad, Str. Duca No. 3.

Die Schwaben sind nach wie vor pünktliche Steuerzahler.

Der vorjährige Kostenanschlag der Gemeinde Zimbolia belief sich auf 7,281.583 Lei, wovon bis zum 31. März (Ende des Rechnungsjahres 1936/37) 6,394.982 Lei eingelöst sind, was etwa 87 Prozent entspricht.

**USPULON-UNIVERSAL**  
zur Nassbeizung.  
**CERETAN**   
zur Trockenbeizung aller Getreidearten.  
Zu beziehen durch:  
„ROMIGEFA“ S. A., Bucuresti I., Str. Brezoianu No. 53.  
Tel. 3—92 86.

**Fünf Waggons Hanfsamen für Landwirte**

Förderung der Obstbaumpflege u. Anerkennung der Araber Gebirgsweine.

Die Landwirtschaftskammer des Araber Komitates hielt unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Adam Jancu am Dienstag, den 13. April, ihre Jahresgeneralversammlung.

Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Leitung der Landwirtschaftskammer eine rege Tätigkeit entfaltete. Es wurde ein größeres Quantum veredelten Samenweizens unter den Landwirten verteilt. Am besten hat sich die Weizenart Dobos 241 und vom Hafer Genab 2 und 88 bewährt.

Es wurden in zahlreichen Gemeinden landwirtschaftliche Fachvorträge gehalten. Die Landbewohner wurden zur Obstbaumpflege, besonders aber zum Hanfbau angeeifert. Das Ackerbauministerium hat heuer aus Polen u. Italien 5 Waggons erklassigen Hanfsamen eingeführt, wovon ein Landwirte der Komitate Arab, Timis-Torontal und Bihor je 5000 Klogramm verteilt wurden.

Zur Veredelung des Hornviehstandes wurden am Zuchtviehmarkt in

Medias 5 Waggons Zuchttiere und Jungkühe gekauft.

Weiter berichtete die Zeitung, daß der Direktor der tschechoslowakischen staatlichen Kellereien mehrere Kellereien von Minis, Maderat und Siria besuchte und sich äußerst lobend über die Qualität der Weine äußerte. Von diesem Besuch ist die Steigerung der Weinausfuhr in die Tschechoslowakei zu erhoffen.

Der Jahresbericht wurde beifällig zur Kenntnis genommen und der Kostenanschlag mit 6 Millionen Einnahmen und 5 Millionen 400.000 Ausgaben votiert.

**Zaun** Säulen, Bretter, Latten, Balken  
**Fussboden** gehobelt, Bretter  
**Dachziegel** usw. Bauartikeln zu billigen Preisen bei der Holz-niederlage  
**AUFRIECHT**  
ARAD, Strada Dim. Raicu 15—17.  
Gebräuchtes Bauholz, Türen, Fenstern werden billig ausverkauft.

**URANIA-KINO, ARAD.**  
Samstag und Sonntag um 3, 5, Viertel 8 und Viertel 10 Uhr der bisher herausgebrachte größte und teuerste Film, der 3 Millionen Dollar kostete:  
**BALAKLAVA**  
(Brigade 41.)  
Bisher noch nie gesehene Abenteuer- und Kriegsszenen. Ein Film, mit dessen Verfilmung Sie ein Vergeben gegen sich selbst verüben. Lobesturm 600 englischer Lanzenreiter gegen die russischen Geschütze. Mit Errol Flynn und Olivia de Havilland.

**Beachten Sie.**  
was unser Prachtkatalog sagt und Sie können die meisten Obstbäume und Sträucher bis Ende April die meisten Alleeabäume, Rosen, Erdbeeren und Stauden sogar auch noch im Mai mit Erfolg pflanzen.  
**Ambrosi, Fischer & Co., Lind, Jud, Alba.**

**Rummispiel — kein Glücksspiel**

Cernauth. In einem hiesigen Saal fechtens wurde Rummy gespielt und deswegen gegen den Eigentümer ein Strafprotokoll aufgenommen. Der hiesige Gerichtshof hat jedoch mit Begründung, daß das Rummispiel kein Hazardspiel ist, das Strafprotokoll annulliert. Auf Appellation des Staatsanwaltes wurde nun die Entscheidung auch durch den Kassationshof bestätigt.

Die elegantesten  
**HERKENSTOFFE**  
bet  
**T. CZEKKA & Co.**  
Arad, Buld. Reg. Maria 8. — Im Banater Bantverein-Palais.

150 Wiener Kinder kommen ins Banat.

Auch in diesem Sommer sollen wie schon seit 18 Jahren, wieder 150 Wiener Kinder ihren Urlaub im Banat verbringen. Wohlthätige Menschen werden ersucht, Kinder auf die Dauer von acht Wochen in Pflege zu nehmen. Anmeldungen können bis zum 15. Mai beim österreichischen Konsulat in Timisoara oder bei der „Araber Zeitung“ getätigt werden.

**Soldatengrüße aus Arab nach Weidenthal**

Nachstehende Weidenthaler Rekruten sind aus ihrer Garnison Arab allen ihren Angehörigen, insbesondere aber den hiesigen Weidenthaler Dirndl die herzlichsten Soldatengrüße: Franz Kral, Georg Zippner und Josef Krappf vom Kaiser-Regiment; weiters Josef Hoffmann, Wolfgang Sedwitzer, Peter Scherbauer und Michael Stüber des Inf.-Regiment No. 98.

schichte über die Gabe des „zweiten Gesichtes“ zu erzählen.“  
„Nun, meinnetwegen, wenn auch eine aus zweiter Hand“, antwortete er, „falls Ihnen das genügt. Ich muß aber als Einleitung der Geschichte, die mir erzählt worden ist, voraussetzen, daß ich selbst kein Wort davon glaube.“ Dabei schaute er zu Ella hinüber und lachte.  
„Hoffentlich wird es etwas recht hübsches und Schauliches sein“, sagte diese.  
„Etwas Nettes, aber ganz alltägliches ist es“, antwortete er, und nachdem Augusta Toby aufgehoben, und behaglich auf ihren Schoß gebettet hatte, begann Major Baldwin: „Nun, dann also los! Zehermann, den die Luft zu lachen antwandeln sollte, hat allerdings keine volle Erlaubnis dazu. Vor einigen Jahren fuhr ein Arzt, der in einer bekannten Stadt des schottischen Hochlandes lebte, in einem Dogcart, mit einem aufgeregten jungen Pferd zwischen der Gabel, von einem Krankenbesuch nach Hause. Seine Tochter saß neben ihm, der Vener hinten. Es war ein schöner Abend kurz nach sechs Uhr. Der Vollmond stand am Himmel, und als man an einen Kreuzweg kam, beugte der Groom sich vor und sagte: „Es wäre vielleicht besser, wenn der Herr Doktor den oberen Weg einschlägt, denn die Dampfstraßenwalze ist jetzt höchst wahrscheinlich auf der unteren Chaussee, und wenn wir ihr begegnen, könnte das Pferd scheuen.“  
„Aber im Gang ist sie doch sicher nicht mehr“, antwortete sein Herr. Es ist schon zwanzig Minuten nach sechs, und ich habe noch einen Krankenbesuch in der Nähe der Stadt zu machen. Dampfstraßenwalze her oder hin, ich muß auf dem kirratischen Wea fahren“, und in raschem Tempo bog er nach links ein. Noch war er kaum hundert Meter gefahren, als er entdeckte, wie er selbst nachher erzählte, daß die Dampfstraßenwalze dicht vor ihm war. Allerdings befand sie sich nicht im Gang, sondern stand an einer Ecke unter einigen alten Eschen still. Aber sie sah so grimmig, schwarz und riesenhaft aus — wie traudeln ein gräßliches, auf der Lawer stehendes Ungeheuer — daß deren Anblick aus irgend einem unerklärlichen Grunde die Herzen der drei menschlichen Wesen aufs tiefste erschreckte. Das Pferd aber hatte einen Satz quer über die Straße gemacht, warf dann, nach hinten ausschlagend, mit einem zweiten heftigen Sprung, wodurch der Wagen beinahe umgefallen wäre, seinen Kopf zurück und ging blindlings durch. Zum Glück war das Baumzeug neu und dauerhaft, die Räder, Federn und Gabel solid. So kam es keinen Unfall gab, aber drei fürchterliche Meilen lang konnte der Doktor nicht über das Tier Herr werden, ja, nicht eher, als bis sie in der Nähe der Stadt waren. Dann endlich fing das Pferd an, sich zu beruhigen und in Trab zu verfallen. Zu Hause angekommen, stellte sich heraus, daß es heftig zitterte und so sehr triefte, als sei es durch einen Fluß geschwommen.  
„Daß es scheuen würde, hatte ich mir wohl gedacht“, bemerkte der Groom, „daß es sich aber wie eine wilde Bestie gebärden könnte, hätte ich niemals für möglich gehalten. Es muß entschieden einen fürchterlichen Schreck gehabt haben — gerade, als habe es ein Gesicht gesehen.“  
„O, Sie abergläubischer Schotte! Was könnte es denn gesehen

haben?“ sagte der Doktor. „Führen Sie es nur rasch in den Stall, reiben Sie es tüchtig ab und geben Sie ihm warmes Mengfutter.“  
„Dieer haben manchmal Fähigkeiten, die uns Menschen abgehen“, entgegnete der Stallburche; „das wissen der Herr Doktor selbst am besten.“  
„Ich weiß nur so viel, daß dieser Gaul uns drei fast ums Leben gebracht hätte“, sagte er.  
„Wir aber kommt es vor, als ob er den Tod — oder bestenfalls Schatten gesehen hätte.“ Und befriedigt, das letzte Wort behalten zu haben, führte der Groom das Pferd ab.  
„Am nächsten Morgen ereignete sich etwas Seltsames. In atemloser Eile kam ein junger Burche angelaufen, um den Doktor zu holen. Ein furchtbarer Unglücksfall habe sich draußen auf der Landstraße ereignet, sagte er. Der Doktor nahm den Boten gleich mit sich, diesmal aber wurde der Dogcart von Pferd Nummer zwei gezogen, das alt und gefetzt war.  
„Die Dampfstraßenwalze habe ihren Führer das Leben gekostet, jedenfalls fürchte man, er sei tot“, berichtete der Junge. „Anderer habe auf der Straße vor ihr gearbeitet und sei ausgerutscht, und sie habe ihn überfahren.“ Hierauf beschrieb er den Schauplatz der Unglücksfälle.  
„Ich kann mir denken, wo es passiert ist“, sagte der Doktor, „denn wir sind gestern bei dieser Stelle an der Straßenwalze vorbeigefahren.“  
„Ach nein, Herr Doktor“, widersprach der Junge, „das ist nicht wohl möglich, denn die Walze war gestern bis sechs Uhr in der Stadt beschäftigt und ist erst heute morgen um acht Uhr nach der Griesstraße gefahren. Ich selbst habe ein Stück weit drauf gefahren.“  
„Aber ich kann dir ganz genau die Stelle bezeichnen“, entgegnete der Doktor, „es war an einer Kehre neben drei alten Eschen.“  
„Ja, ja, dort war es“, stimmte der andere bei, „darin haben Sie recht.“  
„Und du hast also unrecht, wie du siehst.“  
„Der Junge aber gab darauf keine Antwort. Sie fuhren nun in raschem Tempo und erreichten bald die Stelle, wo der Doktor die Walze am Abend vorher gesehen hatte. Höhnisch triumphierend stand sie jetzt dort, während sich eine von Entsetzen ergriffene Menschenmenge um eine am Straßenrand mit dem Gesicht gegen die Erde niedergebückte und einem Mantel bedeckte Gestalt gescharrt hatte. Es war der Leichnam eines furchtbar zermalmten Mannes.  
„Der arme Andy! Er hat keinen Laut mehr von sich gegeben, nicht mehr gerührt“, erklärte einer der Umstehenden. „Trotzdem hielt er es für richtig, Sie holen zu lassen, Herr Doktor.“  
Der Arzt nickte und begann seine Untersuchung. Der Tod war sofort eingetreten, und zwar durch einen Unfall. Da war nichts mehr zu machen.  
„Wann ist es geschehen?“ fragte er.  
„Ungefähr um zehn Uhr diesen Morgen... sie brauchte doch eben eine gute Weile, um von der Stadt an diesen Platz hier zu kommen.“  
„Aber sie war doch gestern abend schon hier“, sagte der Doktor.

### Der Gutttenbrunner Dochantpfarrer, Erzdechant

Diözesanbischof Dr. Bacha ernannte den Gutttenbrunner Dohantpfarrer M. Eisele zum Arader Erzdechant und den Erzdechant von Jneu Dr. Cornel Sorban zum Abt von Bancota.

Dochantpfarrer Eisele ist aus Zadarlac gebürtig u. war in Großfildna, Resita, Caransebes und Zimbolia tätig. Sodann wirkte er 10 Jahre hindurch als Klostergeistlicher in Timsoara. Seit 1916 ist Eisele als Pfarrer in Gutttenbrunn tätig und wurde im Jahre 1924 zum Dohant des Radnaer Distriktes ernannt.

Der zum Abt ernannte Pfarrer von Jneu Dr. Cornel Sorban war bisher Erzdechant des Bancotaer Erzdechantates. Diese Würde wird nun auf den Pfarrer in Santana, Josef Karl, übergehen.

### Marktanzeige

Es wird bekanntgegeben, daß der nächste

### Ortssoaraer Jahrmart

am 25. April 1937 abgehalten wird. Der Auftrieb sämtlicher Tiergattungen ist gestattet. — Bahnstation im Orte. Gemeindevorsteherung.

### Todesfälle

In Jossalau ist die 71-jährige Witwe Elisabeth Neu an einem Herzschlag gestorben.

In Weibenthal ist der angesehene Kaufmann Albert Kunz im 68. Lebensjahre gestorben und wurde am Mittwoch 4 Uhr nachmittags bei Teilnahme der ganzen Ortsbevölkerung zu Grabe getragen. Der Verstorbene wird von seinem Sohne Franz, von seinen Töchtern Barbara, verehelichte Feinel und Maria, verehelichte Frilwe, von seiner Schwiegertochter Maria, geborene Brandl, von seinen Schwiegersöhnen Josef Feinel aus Neu-Caransebes und Josef Frilweg u. 5 Enkelkindern, sowie von einer großen Verwandtschaft betrauert.

In Teremia-mare ist Christoph Schoplocher im Alter von 49 und die Kleine Viktorja im Alter von 11 Jahren gestorben.

In Gutttenbrunn ist der Vorbesitzer A. Buchhaupt im Alter von 80 Jahren gestorben.

In Zimbolia wurde der Landwirt Peter Konrad, 71 Jahre alt und die 74-jährige Witwe Katharina Horvath geb. Kuzen zu Grabe getragen.

In Renauheim ist Witwe Margareta Kron geb. Funtel im hohen Alter von 94 Jahren gestorben. Ihr Gatte ist ihr vor 2 Wochen im Tode vorangegangen.

In Comsolul-mare ist Klausius Kirichenheuter im Alter von 81 Jahren gestorben.

### Trauungen u. Verlobungen

In Deta hat die Trauung des jungen Paars Martin Klefer mit Fr. Sebi Lotz stattgefunden.

In Sagul-german führte am Donnerstag Wagnermeister Johann Egel die Auserwählte seines Herzens, Fr. Katharina Dinger, zum Traualtar.

In Semlac hat sich Heinrich Sabosch mit Fr. Käthe Bartolf verlobt und Michael Fay mit Fr. Sulfana Gottschid den Bund der Ehe geschlossen.

Der Kaufmann Stefan Ungar aus Bancota verlobte sich mit Fr. Lily Babak, Tochter des Tierarztes Dr. Babak in Aradul-nou.

In Zadarlac hat sich der Musikant Michael Keller aus Sagul-german mit Fr. Maria Zipfl verlobt.

In Jossalau hat sich Michael Klücker mit Fr. Katharina Scherding verlobt.

Der Stambulauer Junglandwirt Matthias Kolonik hat sich mit Fr. Anna Klein, der Wirtin der Wobrischen Bierkneipe aber mit Fr. Josefa Katharina Franziska Stofel verlobt.

Keset und verbreitet die „Arader Zeitung“!

## Der Fall Notär Potchen — Dr. Reitter

In schwäbischen Kreisen hat bekanntlich die vor Jahren erfolgte Amtsenthebung des gewesenen Lovriner Notärs Jakob Potchen deshalb großes Aufsehen erregt, weil er laut seinen Aussagen auf Grund einer Anzeige des Senators Dr. Emmerich Reitter in Pension zurück mußte.

Wie nun Dr. Reitter zur Klärung des Falls in einem längeren Aufsatz, welchen wir wegen Platzmangel nicht bringen können, erklärt, hat sich Gemeindevorsteher Potchen seinerzeit mit seinen möglichen Geschäfteleuten besetzt u. sich um die Angelegenheiten des Notariats nur dann bekümmert, wenn

etwas zu verdienen war; alle anderen Arbeiten mußte der Vize-notär Nikolaus Riegelmaier erledigen und Potchen selbst, der wohl dem Namen nach ein Deutscher ist, hat niemals die deutschen oder Gemeindevorsteher-Interessen von Lovrin gewahrt, so daß es seine Pflicht als deutscher Parlamentarier war, diesen Mensch aus dem Gemeindevorsteheramt zu entfernen. Daß nun Potchen auch die rumänische Sprache nicht beherrschte, ist eine zweitrangige Frage, da er eben wegen seiner Geschäfteleuten, wofür er auch zweimal verurteilt wurde, nicht Zeit hatte, um die Sprache zu erlernen.

### Wer muß Sanitätslizenzen zahlen?

Auf eine Anfrage der Arbeitskammer ist in dieser Frage eine eindeutige Antwort seitens des Arbeitsministeriums eingetroffen. In der Antwort wird auf ein Rundschreiben des Ministeriums hingewiesen, welches unter Nummer 24.302 am 14. Juni 1934 erlassen wurde. Es wird grundsätzlich ausgesprochen, daß die Gewerbetreibenden, welche einen Beruf ausüben, der nicht an einen Atelier gebunden ist, weder eine Sanitätsbewilligung brauchen, noch die Sanitätslizenzen zahlen müssen. Da die Sanitätsbewilligungen für Ateliers und Werkstätten erteilt werden, müssen nur solche Gewerbetreibende Sanitätslizenzen bezahlen, welche Ateliers besitzen.

### Die Zadarlauer Knabenkapelle bringt die ganze Gemeinde auf die Beine.

Wir berichteten kürzlich, daß sich in Zadarlac eine Knabenkapelle aus kleinen und kleineren Kindern bildete, die nebenbei die Musik lernten, um ein besseres Fortkommen beim Militär oder im Leben zu haben.

Nun wurde am Sonntag abends der Namenstag des Gemeindevorstes Julius Kompaß gefeiert, bei welcher Gelegenheit die Knabenkapelle vor dem Gemeindehause musizierte. Die schöne Musik der Kleinen lockte mehr als die Hälfte der Dorfbevölkerung vor das Gemeindehaus, wo man mit allgemeiner Zufriedenheit das Können dieser Kinder bestaunte.

### Amerika-Nachrichten

#### Hochzeitsjubiläum.

In St. Louis, Mo. feierte Johann Rosenberger und seine Gattin geb. Marie Schön im Kreise ihrer Angehörigen, sowie zahlreicher Bekannten und Freunde ihr 30-jähriges Hochzeitsjubiläum. Johann Rosenberger stammt aus Brestowatz und seine Gattin aus Gijgela.

In Montreal (Kanada) wurde dem Ehepaar Wilhelm Jolner aus Santana anlässlich der 25. Jahrestage seiner Ehe seitens der Angehörigen und Freunde (vorwiegend Landsleute aus Samul) eine schöne Feier bereitet. Frau Andreas Wolf aus Santana trug ein Gelegenheitsgedicht vor. J. Göpfrich ebenfalls aus Santana hielt eine feierliche Ansprache an das Ehepaar, auf welche Jolner, nach dem er seine Nührung niedergelegt hatte, in treffenden Worten dankte. Sodann zogen die Gäste, insgesamt 90 Personen, in das Heim des katholischen Männervereins, wo man sich sehr schwäbisch u. gemütlich unterhielt. Für den Gatten u. Magen war reichlich gesorgt. Und für die Erhaltung sorgte die katholische Jugendkapelle unter Leitung von Nikolaus Lisch aus Engelbrunn.

### Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Samstag, den 18. April.

Bucuresti: 18, 19.25, 20.25 Musik und Gesang, 22.05 Schallplatten. — Deutschlandsender: 12.30, 17 Schallplatten, 13, 14.10, 19 und 20 Musik und Gesang. — Wien: 12.45, 13.55, 18.40 Musik und Gesang, 20.10 Schallplatten, 21.10 Zwei glückliche Tage. — Budapest: 13.30, 16.50, 18 und 19.30 Musik, 15 Schallplatten, 20.30 Operette: „Das Fürstentum“.

Montag, den 19. April.

Bucuresti: 18, 19.10 Musik, 21.25 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 17, 19.25 und 22 Musik, 18.45 Schallplatten. — Wien: 12.25 Bauernmusik, 15, 17.05 Schallplatten, 13.30 und 21 Konzert. — Budapest: 13.05, 14.30, 18.30 und 19.50 Musik und Gesang, 11 Nachrichten.

Dienstag, den 20. April.

Bucuresti: 18, 19.10 Schallplatten, 20.45 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 11.30 und 12.30 Musik, 17, 20 und 21.10 Konzert, 18.45, 21.40 Schallplatten. — Wien: 13, 18.30, 21 Musik und Gesang, 14.10, 15 und 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.30, 18 und 20.45 Musik, 19.15 Schallplatten, 11 Nachrichten.

## Neue Webmuster

# GALLIA

1937

### Der Triumph des Frühlings und Sommers

Papilla  
Grenazze  
Frisette  
Poliche  
Imprimé  
Birerta

# GALLIA

TIMISOARA, Bd. Regele Ferdinand No. 7. (Palace).

## Hauptgewinne bei der staatlichen Klassenlotterie

Bucuresti. Bei der gestrigen Ziehung der staatlichen Klassenlotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Das Los No. 4464 hat eine Million; das Los No. 37764 hat Lei 500.000; das Los No. 6792 hat Lei 200.000; Los No. 54488 und No. 44561 je 100.000 Lei; Los No. 11595, No. 47627, No. 56444 und No. 57893 je 50.000 Lei gewonnen. Weiters haben jene Lose, die mit den Zahlen 73, 76 und 94 enden, kleinere Gewinne gezogen.

Von den Verlorenen (Aneza) wurden folgende Nummern gezogen: Los No. 309818 hat eine Million Lei, No. 862282 und No. 865882 je 200.000 Lei,

No. 147997, No. 149459 und No. 164182 je 100.000 Lei; No. 180632, No. 238037, No. 324940 und No. 376289 je 50.000 Lei gewonnen. Weiters haben jene Verlorenen, die mit den Zahlen 122, 337, 339, 407, 414, 568, 601, 624, 911 und 969 enden, kleinere Gewinne gezogen.

### Silberne Hochzeit in Chicago.

In Chicago Ill. feierte das Ehepaar Matthias und Anna Zachary geb. Gille das 25-jährige Ehejubiläum. Matthias Zachary stammt aus Clacova und seine Gattin aus Johannisdorf.

## Dauerhafte, gute und billige Schuhe

aus I-a Antilop und erstklassigen Ledersorten bei der

# SCHUH-FABRIK-NIEDERLAGE

## FILDERMAN.

Arad, Piata Avram Iancu No. 19.

### Deutsche Volksversammlungen im Arader Komitat

Die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien, Gau Banat, veranstaltet am Sonntag, den 18. April, in folgenden 8 Gemeinden Volksversammlungen, bei welchen 3 Gruppen von Rednern sprechen:

In Aradul-nou, Sagul-german und Traunau um 11 Uhr vormittag; in Cruceni, Engelbrunn um 2 Uhr; in Schönendorf um 3 Uhr; in Wiefenhalb und Sannicolaul-mic um 5 Uhr nachmittags.

Die Versammlungen wurden unter Zahl 9252 bzw. 11543/1937 von der Arader Komitatspräfektur bewilligt u. sowohl das Stuhlamt wie auch Gemeindevorsteher und Gendarmerien von Amts wegen verständigt.

### MARKTPREISE.

Weizen 78 Qualität mit 3% Befeh 490 Lei  
Futtergerste — — — — — 360 .  
Mais — — — — — 300 .  
Hafer — — — — — 300 .  
Sonnenblumenkerne — — — — — 500 .  
Rübsenkerne — — — — — 800 .  
Kleinsaat — — — — — 270 .  
Klei — — — — — 300 .  
per Meterzentner.

### Wanater Weizenmarkt.

Rußweizen 880, 8er 890, 6er 740 Lei per Meterzentner.

### Kolonat Windermarkt.

Wien, Kustriedel bei flauer Tendenz 1.870 Stück, darunter aus Rumänien 174 Mastvieh, Preise Ochsen Prima 42—48, Sekunda 36—39, Tertia 33, Stiere 34—36, Kühe 30—33, Weindvieh 20—27 Lei per Kilo Lebendgewicht.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadrat-zentimeter gerechnet, usw. Liefert der Qua-drazentimeter im Inzeratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 2 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Odoor Maria-Apothek, Sarant, Sub. Timis-Lorontal.

Veredelte Wurzelreben, die besten Sorten Wein- und Tafeltrauben, zu haben bei Schreiber und Thoma, Tomnatic No. 753 (Sub. Timis-Lorontal). Preisliste auf Verlangung gratis.

Tüchtiger Müller wird sofort aufgenom-men für eine Bauernmühle. Nachfragen in der Verwaltung des Blattes.

Gartenfiguren, in schöner, großer Aus-wahl empfiehlt preiswert Kneffel, Kohlen-handlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27.

Achtung Musikkapellen! Notenpapiere für Märsche, 10-reihig, in Bücheln zu 40 Blätter gebunden, zum Preise von Lei 18 das Stück zu haben in der „Phönix“-Druckerei, Arad, Plaza Plebnei 1.

Lotteriegewinne sind möglich, wenn Sie in der Ihnen günstigen Zeit spielen. Bestellen Sie also ein Spezialhoroskop für Lotterie, welches Ihre Glückstage, -Nummern und -Monate enthält, wodurch Sie größere Ge-winnchancen haben werden. Senden Sie Ihre Geburtsdaten und Lei 23 in Marken an „Cornelius“-Astrolog, Cluj, Str. Flori-lor 11.

Golders Rebsprizen, führende deutsche Qualitätsmarke, empfiehlt Weib und Göt-ter, Timisoara-Poststadt.

Hand in Marasch, Str. Regale Ferdinand 8 um Lei 200.000 zu verkaufen.

Legikon, klassische und philosophische Wer-ke zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deut-scher und romanischer Sprache 100 Stück 75, Stückweise 2 Lei. Stets lagernd in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Plaza Pleb-nei 1.

Knabe aus gutem Hause findet als Lehr-ling Aufnahme bei Anton Braun, Fleisch-hauer und Secher in Aradul-nou, Str. Reg. Maria 30.

Romeo- und Internationaltraktor wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

3 Wind-Recepparate mit Aufzug, in be-triebssähigem Zustand, zu verkaufen. Zu beschaffen bei Georg Schulz, Guttenbrunn No. 236 (Sub. Arad).

Butterpapier (Vergament) für Butterer-zeuger zum Preise von Lei 60 das Kilo frisch angelangt in der „Phönix“-Verlags-druckerei, Arad, Plaza Plebnei 1.

Schneidgerichte wird von Herrenschnei-berer in Arad aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Rasengerichte wird sofort aufgenommen bei Wilhelm Keller, Friseur, Agnetshelm, Sub. Larnabo-mare.

Ein 8 HP MAB-Dreschmaschinen und ein Motorrad zu verkaufen bei Peter Wind, Sarabale (Sub. Timis-Lorontal).

### Dankfagung.

Allen, die sich an dem Be-grüßnis der Frau Magdalena Hohn geb. Klug beteiligten, insbesondere aber dem Frau-verein, Rosenkranzverein, Leidensbestattungsverein sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank und danken gleichzeitig dem Leidensbestat-tungsunternehmen Gebirder Klug für den äußerst günstigen Preis und die in jeder Hin-sicht zufriedenstellende Bedie-nung.

Peter Jung, Aradul-nou.

Garten-Stuhl	Lei 50
Garten-Lisch	" 100
Garten-Bank	" 100
Pflegestuhl	" 100
Federndes Feldbett Lei 130, federnde Patent-Betteinlagen 80-100 Lei, Tisch-lerstühle 1 Lei pro Meter, Pflöcke zu Rosenstöcke Lei 8-10 (Eichenholz), Riemen-scheiben und Parabelsetzer billig bei	

**SAMBERGER.**  
Arad, Schwarzes Raimn. Telefon: 477.

Schnellen Warenumsatz erreicht man durch hübsche Druckfor-ten, die geliefert werden von der „Phönix“-Druckerei, Arad, Plaza Plebnei 1.

### Alle Fettleibigen trinken

Prof. Dr. Paters Entfettungs-Lee.  
\*) Er bewirkt: Leibesentfettung ohne hungern zu müssen, Auflösung des überflüssigen Fettansatzes, Ab-leitung des Wassers aus dem Körper. Er verleiht: Schlanke Taille, Ge-sundes Aussehen, Wohlbehagen. Ein Diätrezept ist jeder Packung beige-schlossen. Erhältlich in allen Apo-theken und Drogerien. Postversand durch die Sternapotheke, Braşov, J. G. Duca-Strasse Nr. 1.



Gottlieb S-ih, Bätz. Bei einer so Na-hen Bestimmung von nur 33 Lei ist die Nach-nahmegebühr viel zu hoch und das beste ist, Sie schicken den Gegenwert des Geldes gleich bei der Bestellung in Briefmarken etc.

Bienenzüchter, Savarsin. Sie fragen, ob Ihr Nachbar ein Recht habe, von Ihnen einen Schabenersatz zu verlangen, nachdem seine Bienenstöcke von Ihren Bienen, deren Stand 30 Meter von jenem des Nachbarn entfernt steht, ausgeraubt worden seien. Dazu ist vom Standpunkt des Bienenfach-mannes folgendes zu sagen: Kein richtig behandelte Bienenstand wird von fremden Bienen ausgeraubt. Wenn der Nachbar eine Ausraubung seiner Bienen durch andere Bienen beklagt, zeigt das nur an, daß der Nachbar selbst — die Bienenzucht nicht ver-steht und in seinem Bienenstand keine ent-sprechende Ordnung hat, denn Bienen, die sachlich richtig behandelt werden, sind zur Selbstverteidigung bereit und lassen fremde Bienen nicht in ihre Behausung, bzw. er-wehren sich derselben.

Räthe S-n, Merktsoara. 1. Farbige Leinwand waschen Sie sehr schön, wenn man sie in Kartoffelwasser wäscht, dem man eine Handvoll milder Seifensoden beimischt. Dann wird mit klarem, lauwarmen Wasser gut nachgespült. Ueber den Erfolg werden Sie erstaunt sein. — 2. Um eine Wäscheleine zu reinigen, bereitet man sich eine heisse Lauge aus Seifenwasser, der man etwas Borax und Soda hinzufügt. In die Lauge wird die auseinandergebreitete Leine gelegt und 10-15 Minuten gekocht. Dann reibt man die Leine nochmals mit der Lauge gut ab, spült gut und spannt sie zum Trocknen auf. — 3. Blinde Spiegel werden wieder rein und klar durch Ueberreiben mit einem Brei aus Schlemmkreide und stark mit Was-ser verdünntem Essig.

**TITANIA** PATENT Drahtzäune  
besorgen Sie sich am besten bei Preislisten u. Muster gratis!  
M. BOZSAK SI FIUL TIMISOARA  
B. GLORIEI 11 IV. BULV. BERTHELOT 31

**.TITANIA'-Milch-Separator**  
Deutsches Fabrikat. - Generalvertretung:  
**Eduard Karner A.-G.**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Ion Bratianu No 41

Székely hilft allen Fußleidenden  
Kunstfüße, orthopädische Artikel,  
Blattfußbetulagen erzeugt  
**Székely B.**  
Protok-Berte  
**TIMISOARA**  
Bulev. Berthelot Nr. 8-10  
Frische Gummistrümpfe stets lagernd.

**Die besten Fahrräder**  
der Welt sind zu günstigen  
Ratenzahlungen zu haben!  
Sensationell billige Gummipreise. 10 erstkl. Marken in großer Auswahl  
**Sigmund Hammer & Sohn,**  
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Reparaturen werden billig u. pünktlich durchgeführt.

**Eberhardt-Pflüge**  
die während Weltmarkts  
Weib & Götter  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Bratianu (Herren-gasse) No. 30. Tele-phon: 21-82.

**NSU**  
(Nedarsulmer) Markenfahräder lau-fen Sie am billigsten bei der Vertretung der NSU-Fahr- und Motorräder.  
**J. Lindner, Varias**  
(Sub. Timis-Lorontal). Wiederver-käufer erhalten hohen Rabatt. — Ver-langen Sie Angebote und Prospektie umsonst.

**SCHWARZE ROSEN**  
die neuesten Buschrosen-Spezialitäten, ständig blühende Kletterrosen, Clematis in mehreren Farben, verschiedene Spinnpflanzen, Selbstspinner, Blumenzpflanzen, Braut- und Gelegenheits-Buketts, Leichenkränze am billigsten zu haben in der Rosen- u. Obstveredelungs-Anlage des  
**LUDWIG PAPP, ARAD,**  
Str. 2. Serb. No. 27.  
Besuche auf Wunsch kostenlos.

Den Wagen für Ihr Kindlein  
laufen Sie nur bei  
**Julius Schwarz**  
etc.  
Timisoara, I. Regier. Str. 1.  
Mercey No. 1.  
Für jeden Wagen wird ein Jahr garantiert!

**Gebetbücher u Jugendschriften**  
in großer Auswahl billig in der Buchhandlung  
**L. KERPEL**  
Arad, Bul. Reg. Maria.